

# Grundrechte in Verfassungen- Historischer Überblick

## **Verfassungsentwicklung in England:**

1215	Magna Charta libertate
1628	Petition of Right
1647	Agreement of People
1679	Habeas Corpus
1689	Bill of Rights

## **Verfassungsentwicklung in Nordamerika:**

1641	Massachusetts Body of Liberties
1776	Virginia Bill of Rights

## **Verfassungsentwicklung in Frankreich:**

1789	Déclaration des droits de l'homme et du citoyen
------	---

## **Verfassungsentwicklung in Deutschland:**

1818	sog. süddeutsche Verfassungen
1848	Paulskirchenverfassung
1850	Preußische Verfassungsurkunde
1871	Bismarck'sche Reichsverfassung
1919	Weimarer Reichsverfassung
1946-49	Länderverfassungen
1949	Grundgesetz
1992	Sächsische Verfassung

## **Verfassungsentwicklung in Europa**

1950	Europäische Menschenrechtskonvention
2000	Europäische Grundrechtecharta (verbindlich seit 2009)

# Subjektive Rechte im Grundgesetz

<b>Grundrechte</b>	<b>Grundrechtsgleiche Rechte</b>	<b>Sonstige subjektive Rechte</b>
Rechte, die im I. Abschnitt des GG normiert sind	Rechte, die nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 4a GG ebenfalls mit der Verfassungsbeschwerde gerügt werden können	(z.T. als „grundrechtsähnliche Rechte“ bezeichnet)
Art. 1 bis 18, 19 Abs. 4 (str., bei Art. 1 GG)	Art. 20 Abs. 4, 33, 38, 101, 103, 104 GG	Art. 21 Abs. 1 S. 2, Art. 48, 102, 140 GG

Aber:  
Nicht alle der dort genannten Normen haben subjektiven Gehalt !

Grundrechte und grundrechtsgleiche Rechte berechtigen zur Verfassungsbeschwerde;

Prüfungsaufbau ist identisch !

# Einteilung der Grundrechte

## Einteilung nach Grundrechtsträgern:

Menschenrechte  
(Jedermanns-Rechte)

Bürgerrechte  
(Deutschen-Grundrechte)

## Einteilung nach der Grundrechtsstruktur:

Freiheitsrechte

Gleichheitsrechte

## Einteilung nach Lebensbereichen:

Schutz des Individuums

(Art. 1 Abs. 1, Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG,  
Art. 2 Abs. 2 S. 2 GG)

Schutz der Privatsphäre

(Art. 13, Art. 10, Art. 2 Abs. 1 GG)

Schutz von Ehe und Familie,  
Kindererziehung und Schulwesen

(Art. 6 Abs. 1, Art. 6 Abs. 2, Art. 7  
Abs. 3, Art. 7 Abs. 4 u. 5 GG)

Schutz des kommunikativen  
Handelns

(Art. 4, Art. 5 Abs. 1 S. 1, Art. 5  
Abs. 1 S. 2, Art. 5 Abs. 3, Art. 17,  
Art. 8, Art. 9 Abs. 1 u. 2 GG)

Schutz der Erwerbstätigkeit und des  
Erworbenen

(Art. 12, Art. 9 Abs. 3, Art. 11, Art.  
14 GG)

Gleichheitsrechte

Justizgrundrechte

(Art. 19 Abs. 4, Art. 101, Art. 103 Abs.  
1, Art. 103 Abs. 2, Art. 103 Abs. 3 GG)

Grundrechte mit internat. Bezug

(Art. 16, Art. 16a GG)

# Grundrechte auf internationaler Ebene

## Völkerrecht:

### **Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (AEMR) vom 10.12.1948**

- ⇒ an sich nicht unmittelbar verbindlich;  
aber Inhalt heute überwiegend als Völkergewohnheitsrecht bzw. ius cogens anerkannt.

### **Internationaler Pakt über bürgerliche und politische Rechte (IPbpR) vom 19.12.1966**

- ⇒ Völkervertragsrecht, begründet aber keine unmittelbaren Rechte des Einzelnen

### **Internationaler Pakt über wirtschaftliche , soziale und kulturelle Rechte (IPwskR) vom 19.12.1966**

- ⇒ Völkervertragsrecht, begründet aber keine unmittelbaren Rechte des Einzelnen

### **Europäische Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK) vom 4.11.1950**

- ⇒ Völkervertragsrecht mit unmittelbaren Rechten  
z.T. allgemeine Regel des Völkerrechts iS von Art. 25 Satz 2 GG

## Europarecht:

### **Charta der Grundrechte der Europäischen Union (EuGrCh) v. 7.12.2000**

- ⇒ am 1.12.2009 mit dem sog. Lissaboner Vertrag für die Bundesrepublik in Kraft getreten.

### **EuGH: Gemeinschaftsgrundrechte**

- als allgemeine Rechtsgrundsätze, die aus der Verfassungstradition aller Mitgliedsstaaten resultieren

# Grundrechte auf Länderebene

Art. 142 GG



teleologische Auslegung: gilt auch für Grundrechte in später in Kraft getretenen Landesverfassungen

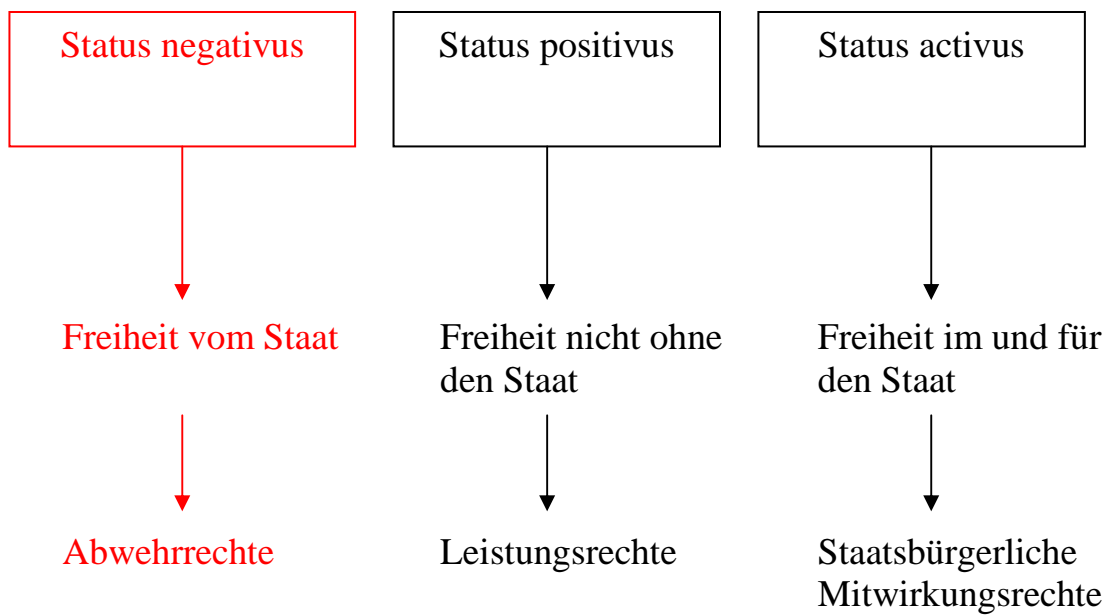
## Synopse der Grundrechte (unvollst.)

	<u>Grundgesetz</u>	<u>Sächsische Verf.</u>
Menschenwürde	Art. 1	Art. 7, Art. 14
Allg. Handlungsfreiheit	Art. 2 I	Art. 15
Recht auf inform. Selbstbestimmung	Art. 2 I	Art. 33
Leben und körperl. Unversehrtheit	Art. 2 II 1	Art. 16 I 1, II
Freiheit der Person	Art. 2 II 2, 104	Art. 16 I 2, 17
Gleichheitsgrundsatz	Art. 3	Art. 18
Glaubens-, Gewissens-, Bekenntn.fr.	Art. 4	Art. 19
Meinungsfreiheit	Art. 5 I 1	Art. 20 I 1
Informationsfreiheit	Art. 5 I 1	Art. 20 I 1
Pressefreiheit	Art. 5 I 2	Art. 20 I 2
Filmfreiheit	Art. 5 I 2	Art. 20 I 2
Rundfunkfreiheit	Art. 5 I 2	Art. 20 I 2, II
Wissenschaftsfreiheit	Art. 5 III	Art. 21
Kunstfreiheit	Art. 5 III	Art. 21
Ehe, Familie, Elternrecht	Art. 6	Art. 22
Privatschulfreiheit	Art. 7 IV	Art. 102 III
Religionsunterricht	Art. 7 II, III	Art. 105
Versammlungsfreiheit	Art. 8	Art. 23
Vereinigungsfreiheit	Art. 9 I	Art. 24
Koalitionsfreiheit	Art. 9 III	Art. 25
Personalvertretungsrecht	- (zT 9 III, 33 V)	Art. 26
Brief-, Post-, und Fernmeldegeheimnis	Art. 10	Art. 27
Freizügigkeit	Art. 11	-
Berufsfreiheit	Art. 12 I	Art. 28
Ausbildungswahlfreiheit	Art. 12 I	Art. 29 I
Recht auf gleichen Bildungszugang	-	Art. 29 II
Unverletzlichkeit der Wohnung	Art. 13	Art. 30
Eigentum / Erbrecht	Art. 14	Art. 31, 32
Zugang zu Umweltdaten	-	Art. 34
Petitionsrecht	Art. 17	Art. 35
Rechtsweggarantie	Art. 19 IV	Art. 38
Recht auf Schulbildung	-	Art. 102 I
.....		

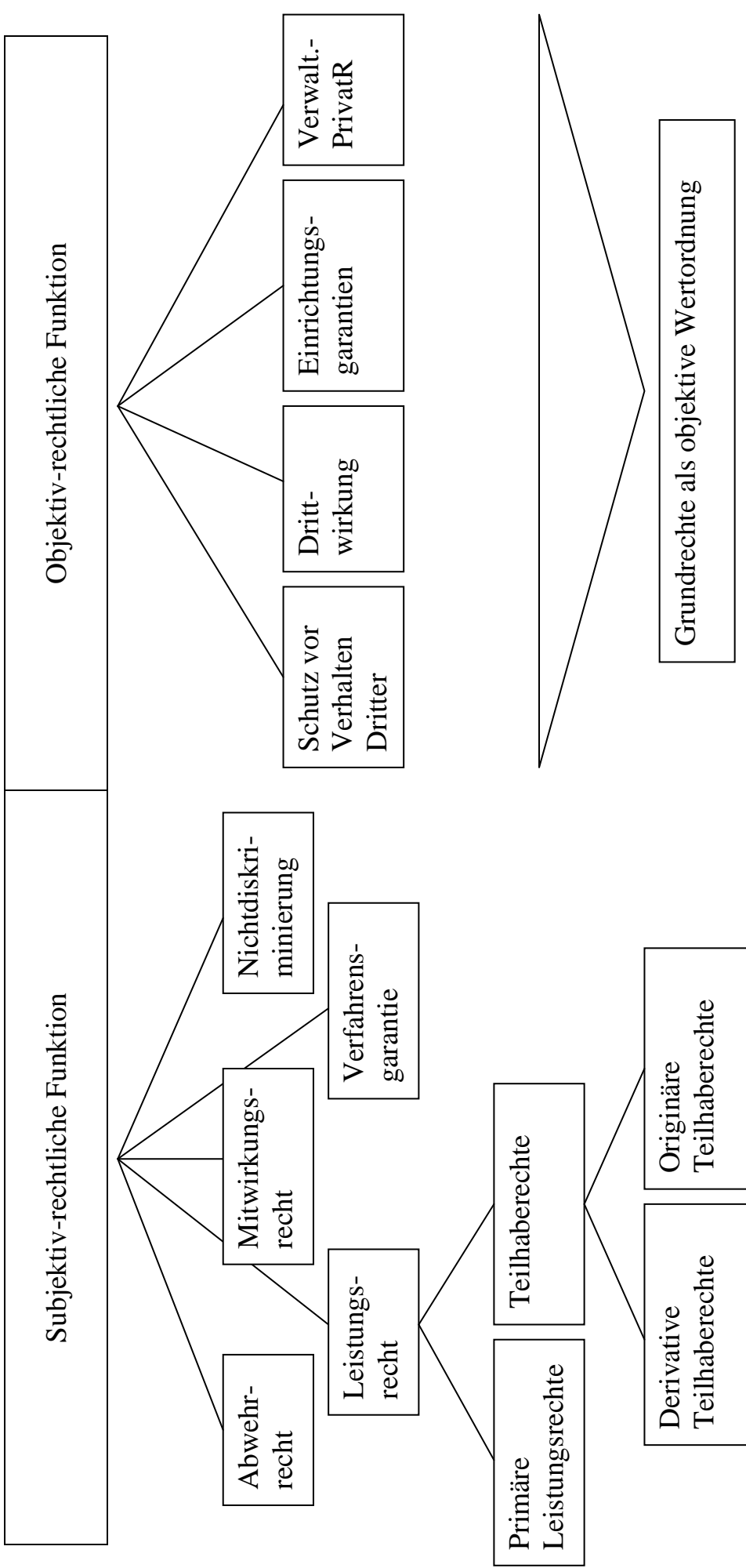
# Klassische Funktionenlehre

Sog. Statuslehre  
(nach Georg Jellinek)

Verschiedene Zustände der Freiheitssphäre des einzelnen,  
der durch die Grundrechte ausgeformt wird

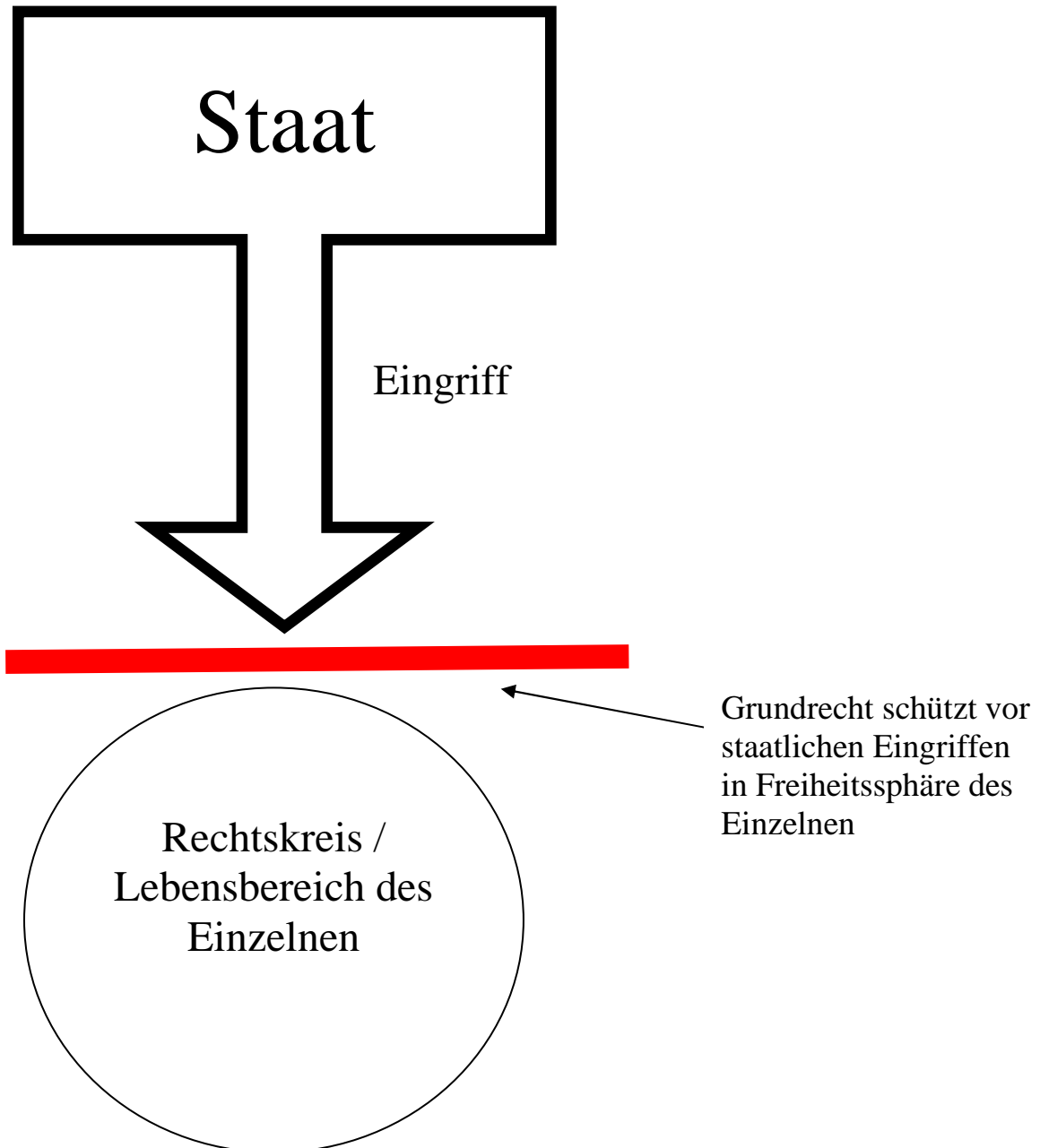


# Funktionen der Grundrechte



Grundrechte als objektive Wertordnung

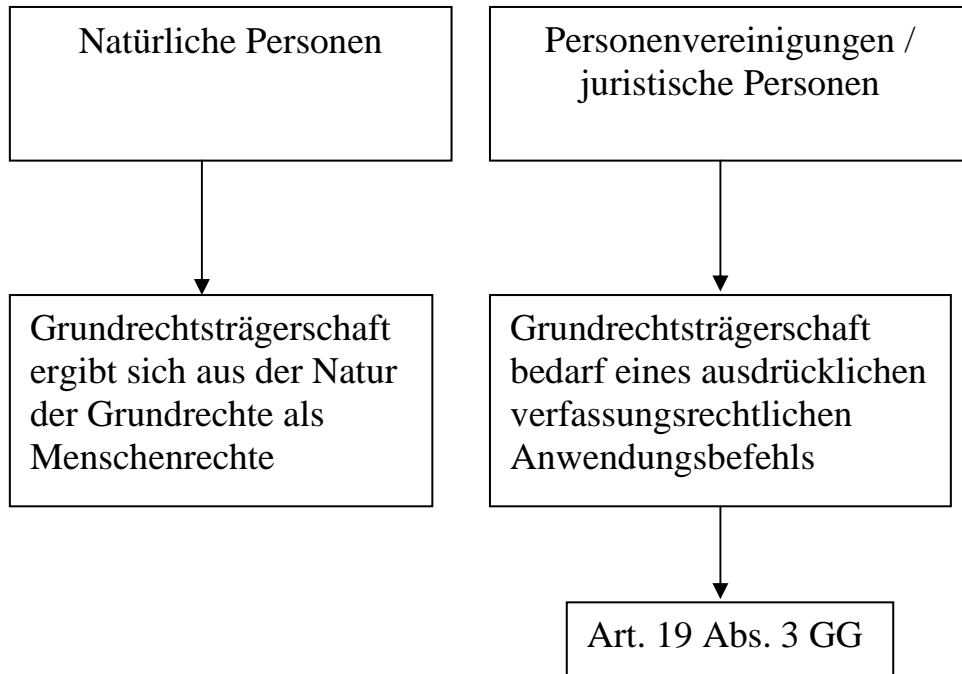
# Abwehr von Eingriffen des Staates - Klassische Hauptfunktion von Grundrechten





# Die Grundrechtsberechtigten

## Überblick:

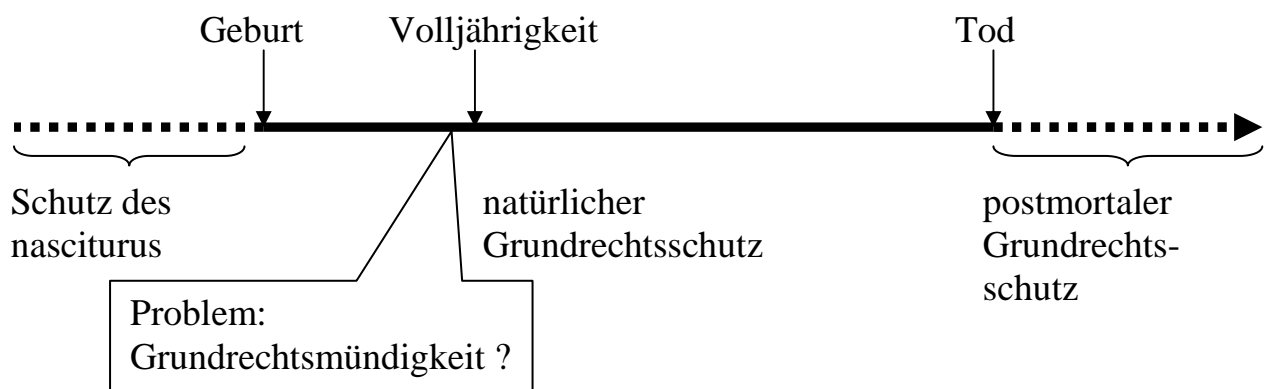


## Natürliche Personen:

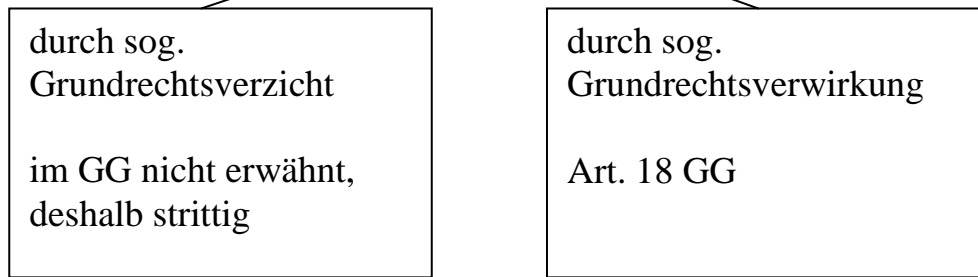
### **Eingrenzung des personellen Schutzbereiches:**



### **Zeitliche Dimension des Grundrechtsschutzes:**



## Grundrechtsverlust



## Personenvereinigungen / juristische Personen:

### Art. 19 Abs. 3 GG Tatbestandsmerkmale

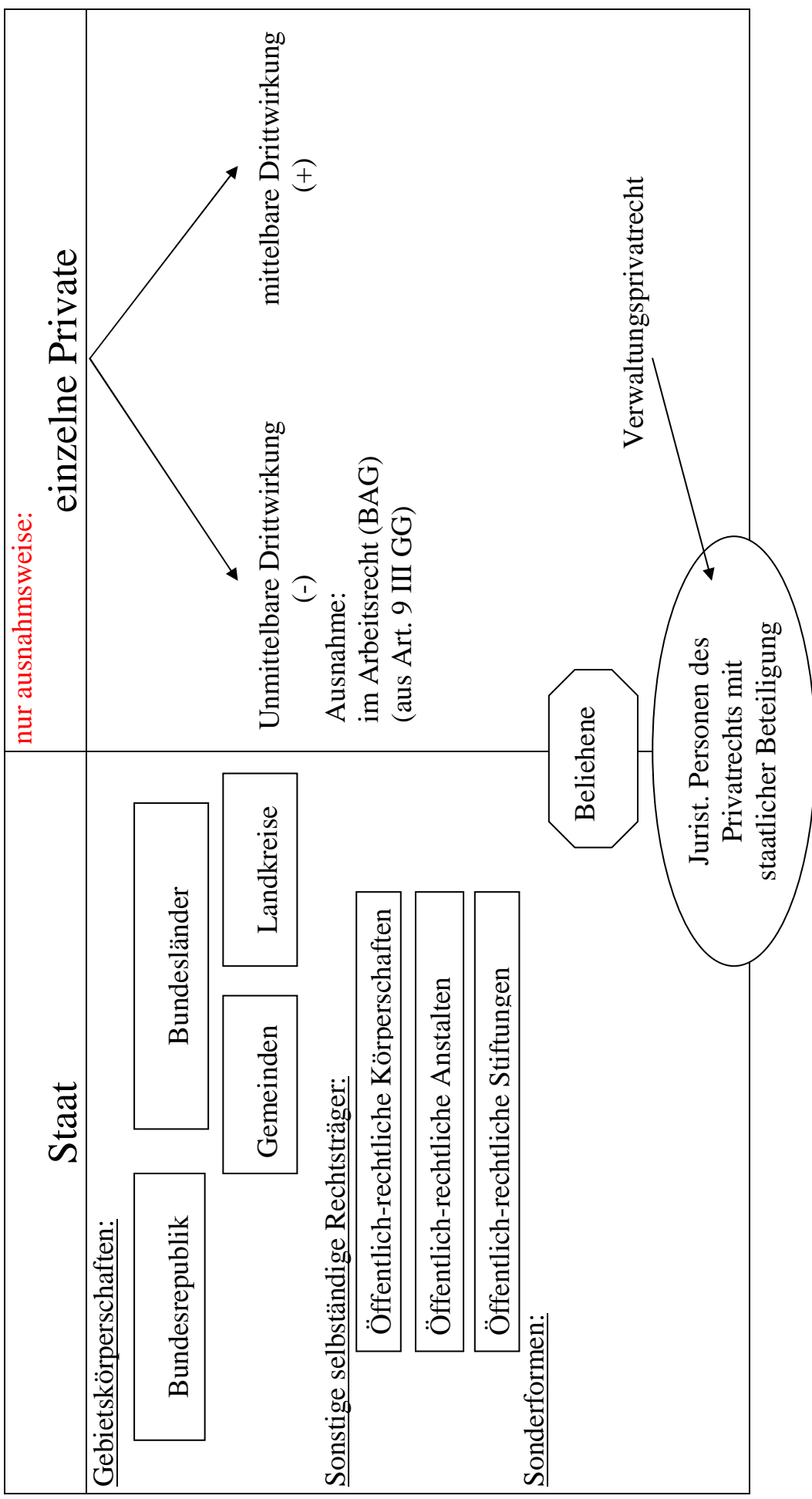
inländische	Verwaltungsmittelpunkt im Inland ⇒ Justizgrundrechte auch für ausländische juristische Personen
juristische Person	jede Organisation oder Personenmehrheit, die zumindest teilrechtsfähig ist.
des Privatrechts	Ungeschriebenes Tatbestandsmerkmal, ergibt sich aus dem Abwehrcharakter gegenüber Eingriffen des Staates.
soweit Grundrecht dem Wesen nach anwendbar	<ol style="list-style-type: none"><li>1 Wesen des Grundrechts: darf nicht nur an natürliche Qualitäten des Menschen anknüpfen</li><li>2 Wesen der juristischen Person: <i>personales Substrat</i> muß erkennbar sein <i>Grundrechtstypische Gefährdungslage</i></li></ol>

### Problem: Grundrechtsberechtigung juristischer Personen des öff. Rechts

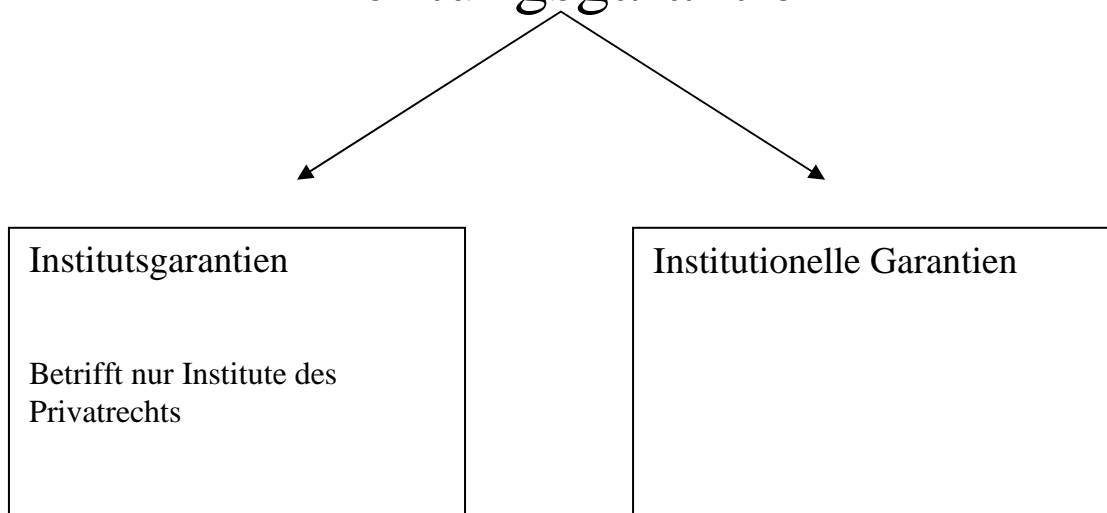
- Ausnahmsweise, wenn
- Bereich mit Unabhängigkeit vom Staat
  - Zuordnung zu grundrechtlich geschütztem Lebensbereich
  - „Sachwalter“ des Einzelnen

Beispiele: öff.-rechtl. Rundfunkanstalten, Universitäten, Kirchen

# Die Grundrechtsverpflichteten



# Einrichtungsgarantien



## Beispiele:

Eigentum- Art. 14 GG  
Erbrecht – Art. 14 GG  
Ehe – Art.6 Abs. 1 GG  
Familie – Art. 6 Abs. 1 GG

Religionsunterricht – Art. 7 Abs. 3 GG  
Berufsbeamtentum – Art. 33 Abs. 5 GG

Privatschule – Art. 7 Abs. 4 GG ?

# Aufbau des Grundrechtstatbestandes (**Freiheitsrechte**)

Grundrechtstatbestände sind **dreigeteilt**:

## **A.** **Schutzbereich**

Ergibt sich unmittelbar aus der konkreten Grundrechtsnorm.

## **B.** **Schranken**

Ergeben sich :

- 1.) unmittelbar aus dem Verfassungstext der Grundrechtsnorm
- 2.) ungeschrieben aus Grundrechten Dritter oder allgemeinen Verfassungsgrundsätzen

## **C.** **Schranken-Schranken**

Ergeben sich aus Verfassungsvorschriften außerhalb der Grundrechtsnorm oder allgemeinen Verfassungsgrundsätzen

### Literaturhinweis:

*Höfling*, Grundrechtstatbestand– Grundrechtsschranken – Grundrechtsschrankenschranken, JURA 1994, S. 169

# A. Schutzbereich

## **Sachlicher Schutzbereich:**

Was wird geschützt ? Welcher Ausschnitt aus den menschlichen oder gesellschaftlichen Lebensbereich ist betroffen ?

Bsp.: Meinungsäußerung (Art. 5 Abs. 1 S. 1 GG)  
Ehe (Art. 6 Abs. 1 GG)  
Versammlung (Art. 8 Abs. 1 GG)

## **Persönlicher Schutzbereich:**

Wer wird geschützt ? Wer ist grundrechtsberechtigt ?

Bsp.: Deutsche (Art. 12 GG, Art. 8 GG)  
Ausländer (Art. 16 a GG)  
Jedermann (Art. 2 Abs. 1 GG)



Sachlicher und persönlicher Schutzbereich ergeben sich unmittelbar aus dem Text der Grundrechtsnorm in der Verfassung .

## B. Schranken

Grundrechtsbetätigung kann nicht grenzenlos sein.  
Uferlose Freiheitsbetätigung würde die  
Grundrechtsbetätigung anderer behindern oder den  
Bestand des Staates gefährden.

Konfliktlösung wird durch sog. Grundrechtsschranken  
gewährleistet.

Unterscheide:



### Verfassungsunmittelbare Schranken



### Verfassungsmittelbare Schranken

<p>Ergeben sich aus Normen von Verfassungsrang</p> <p>Bsp.:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>● aus dem Wortlaut des eingeschränkten Grundrecht</li><li>● aus Grundrechten anderer</li><li>● aber auch aus staatsorganisationsrechtlichen Normen (sehr problematisch)</li></ul>	<p>Ergeben sich aus unterverfassungsrechtlichen Normen (einfache Gesetze, Rechtsverordnungen ....)</p> <p>↓</p> <p>Aber nur, wenn die Verfassung zur Einschränkung ausdrücklich ermächtigt (Vorbehaltsklausel):</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ ausdrückliche Schrankenvorbehalte</li></ul> <p>( „...können beschränkt werden...“)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>○ Regelungsvorbehalte (ausgestalten, vorbehalten)</li><li>○ Eingriffsvorbehalte</li></ul>
---	--

## C. Schranken-Schranken

### Rechtsdogmatisch:

Die Beschränkung der Grundrechte bzw. die gesetzliche Ausfüllung der Grundrechtsschranken darf nicht beliebig sein, sondern hat auch Grenzen.

### Begriff:

Für diese Grenzen hat sich der Begriff der „Schranken-Schranken“ eingebürgert.  
(Schranken für die Grundrechtsschranke)

### Woraus ergeben sich Schranken-Schranken?

- Verfassungsvorschriften außerhalb der Grundrechtsnorm
- Allgemeine Verfassungsgrundsätze

### Schranken-Schranken sind:

- Verbot des einschränkenden Einzelfallgesetzes, Art. 19 Abs. 1 S. 1 GG
- Zitiergebot, Art. 19 Abs. 1 S. 2 GG
- Wesensgehaltsgarantie, Art. 19 Abs. 2 GG
- Verhältnismäßigkeitsprinzip



# Die Grundrechtsprüfung (Freiheitsrechte)

dreistufiges **Prüfungsschema:**

## I. Schutzbereich / Grundrechtsbetroffenheit

Betrifft eine staatliche Maßnahme den Anwendungsbereich eines Grundrechtes ? Ist also der persönliche und der sachliche Schutzbereich eines Grundrechtes betroffen ?

## II. Eingriff

Wird durch eine staatliche Maßnahme in den Schutzbereich eingegriffen ? Wird durch die staatliche Maßnahme die Gewährleistung des Grundrechtes in irgendeiner Weise verkürzt?

**Unterscheide:**

- moderner Eingriffsbegriff
- klassischer Eingriffsbegriff

## III. Rechtfertigung des Eingriffes

Erlaubt die Verfassung diesen Eingriff ?

⇒ Ja, wenn Eingriff durch Schranken gedeckt und die Schranken-Schranken beachtet wurden.

# Die Grundrechtsprüfung (Gleichheitsrechte)

Zweistufiger Prüfungsaufbau:

## I. Ungleichbehandlung

- ❶ Vergleichsgruppe bilden
- ❷ Wird innerhalb der Vergleichsgruppe differenziert ?  
Liegt eine Ungleichbehandlung von Mitgliedern der Vergleichsgruppe vor ?

## II. Verfassungsrechtliche Rechtfertigung

- ❶ Besteht zwischen den Mitgliedern der Vergleichsgruppe ein Differenzierungsmerkmal ?
- ❷ Darf dieses Differenzierungsmerkmal Anknüpfungspunkt für die Ungleichbehandlung sein ?
- [❸ Ist die Differenzierung geeignet, erforderlich und angemessen ?]  
**Verhältnismäßigkeitserwägungen**